

CDU Fraktion Drensteinfurt, Dahlgasse 2, 48317 Drensteinfurt

Stadt Drensteinfurt
Büro des Bürgermeisters
Landsbergplatz 7
48317 Drensteinfurt

Prüfauftrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am und um den Bahnübergang in Rinkerode

Im Rahmen einer Ortsbegehung am 29.11.2025 auf Einladung des Ratsmitglieds Andreas Knopf wurde die Verkehrssituation am Bahnübergang in Rinkerode gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern intensiv erörtert. An dem Termin nahmen unter anderem Eltern, Vertreter der Schülerlotsen, Vertreter der Kita Mullewapp sowie des Fördervereins der Kita Mullewapp sowie Mitglieder der CDU-Fraktion (Kathrin Dartmann, Bernhard Stückmann, Albert Hund, Chris Hunkemöller) teil.

Dabei wurden zahlreiche Hinweise auf sicherheitsrelevante Mängel und Gefährdungspotenziale gesammelt. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler sowie Kinder auf dem Weg zur Kita bestehen aus Sicht der Beteiligten erhebliche Risiken. Die vorgetragenen Beobachtungen machen deutlich, dass eine fachliche, umfassende und behördenübergreifende Prüfung erforderlich ist, um konkrete Verbesserungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu identifizieren und umzusetzen.

Beschlussvorschlag / Prüfauftrag

Die Verwaltung der Stadt Drensteinfurt wird beauftragt, in Abstimmung mit den zuständigen Behörden – insbesondere der Deutschen Bahn AG, dem Kreis Warendorf sowie der Kreispolizeibehörde Warendorf – nachfolgende Punkte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am und im Umfeld des Bahnübergangs in Rinkerode umfassend zu prüfen, zu bewerten und die Ergebnisse im zuständigen Fachausschuss darzustellen:

1. Sichtverhältnisse und Vegetation

- Prüfung, ob die nach geltenden Regelwerken (u. a. StVO, Ril der DB AG) erforderlichen Sichtdreiecke für Kfz-Fahrer sowie die freie Sicht auf Gleise, Signale und Zuwegungen für Fußgänger und Radfahrer jederzeit gewährleistet sind.
- Prüfung und Sicherstellung einer regelmäßigen Pflege sowie Entfernung bewuchs bedingter Sichteinschränkungen.

2. Beleuchtungssituation

- Bewertung der bestehenden Beleuchtung im Bereich des Bahnübergangs und der angrenzenden Zuwegungen, insbesondere mit Blick auf die dunkle Jahreszeit.
- Prüfung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Beleuchtung, z. B. durch zusätzliche oder optimierte LED-Beleuchtung.

3. Zustand und Führung der Verkehrswege

- Überprüfung der Geh- und Radwege im Übergangsbereich hinsichtlich Barrierefreiheit, Ebenheit (Stolperstellen) und Rutschfestigkeit, insbesondere für Kinder, Kinderwagen und mobilitätseingeschränkte Personen.
- Prüfung einer Optimierung der Wegeführung zur besseren und eindeutigen Lenkung von Fußgängern (z. B. durch sichtbare Markierungen oder Orientierungshilfen für Kinder).
- Prüfung der in Teilen problematischen Parksituation an der Albersloher Straße und der dadurch entstehenden Verengung von Gehwegen.

4. Geschwindigkeitsreduzierung und Beschilderung

- Analyse der bestehenden Geschwindigkeitsregelungen und der vorhandenen Beschilderung im Bereich des Bahnübergangs sowie der angrenzenden Straßen.
- Prüfung zusätzlicher Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (z.B. Fahrbahnverengungen, Geschwindigkeitsanzeigen, temporäre Geschwindigkeitsmessungen).
- Prüfung einer ergänzenden Beschilderung, insbesondere „Achtung Linksabbieger“.

5. Technische Sicherung des Bahnübergangs (DB AG)

- Einholung einer aktuellen Stellungnahme der Deutschen Bahn AG zur technischen Funktionssicherheit der Schranken- und Signalanlagen.
- Prüfung möglicher technischer oder baulicher Ergänzungen, insbesondere einer separaten Sicherung für Fußgänger (z. B. zusätzliche Fußgängerschranke, akustische Warnsignale).
- Darstellung möglicher Maßnahmen getrennt nach „kurzfristig umsetzbar zur unmittelbaren Gefahrenabwehr“ und „mittel- bis langfristig umsetzbar“.

6. Unfallanalyse

- Darstellung des relevanten Unfallgeschehens der vergangenen zehn Jahre im Bereich des Bahnübergangs sowie Einschätzung des bestehenden Gefährdungspotenzials.

Die Ergebnisse der Prüfungen sowie eine mögliche Priorisierung empfohlener Maßnahmen sollen in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Umwelt (SBUA) zur Beratung und ggf. Beschlussfassung besprochen werden.

Zur Vorbereitung der Prüfung wird angeregt, einen gemeinsamen Ortstermin der Stadtverwaltung mit Bürgerinnen und Bürgern an einem Schultag, bevorzugt in der Zeit zwischen **07:00 Uhr und 07:45 Uhr (Stoßzeit)**, durchzuführen.

Thomas Hunsteger